



Antwort zur Anfrage Nr. 1413/2026 der Volt-Stadtratsfraktion betreffend Kommunikation über das Motorenkraftwerk auf der Ingelheimer Aue (Volt)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wann wurden der Oberbürgermeister und die einzelnen weiteren Mitglieder des Stadtvorstands erstmals über die konkrete Planung des 54-MW-Motorenkraftwerks informiert? Bitte jeweils Datum und Anlass angeben.

Die Aufsichtsratsmitglieder der mittelbaren kommunalen Anteilseigner der Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden wurden im Rahmen der regulären Gremienarbeit der KMW seit 2023 fortlaufend über die Entwicklung der Energieversorgungs- und Rechenzentrumsprojekte auf der Ingelheimer Aue informiert. Die Entwicklung der Energieversorgungsprojekte wurde durch die überraschend schnelle Vermietung des Rechenzentrums, die früher als gedacht war, beschleunigt. Der Beschluss über die Investition erfolgte am 21.05.2025 in den zuständigen Gremien der KMW. KMW hat das Projekt verschiedenen Fachdienststellen der Stadtverwaltung am 26.06.2025 um 11:00 Uhr per Teams vorgestellt. Neben der SGD Süd waren seitens der Stadt Mainz Vertreter des Umweltamts / Untere Immissionsschutzbehörde / Untere Wasserbehörde / Untere Bodenschutzbehörde, des Wirtschaftsbetriebs Mainz sowie des Bauamts anwesend.

Soweit es gesetzlich überhaupt zulässig wäre, Informationen aus der Aufsichtsratsarbeit innerhalb der jeweiligen Stadtverwaltungen an einzelne Dezernate, Beigeordnete oder sonstige Organisationseinheiten weiterzugeben, kann dies im Einzelnen nicht nachvollzogen werden. Die Informationen aus der Projektvorstellung am 26.06.2025 unterliegen selbstverständlich ebenfalls der Vertraulichkeit, können im Dienstgebrauch jedoch mit einzelnen Dezernaten, Beigeordneten oder sonstigen Organisationseinheiten geteilt werden. Die Informationen aus der Projektvorstellung am 26.06.2025 umfassten unter anderem auch Leistung und Betriebskonzept des Motorenkraftwerks.

2. Welche Informationen zum konkreten 54-MW-Motorenkraftwerk wurden nach der Vorstellung gegenüber städtischen Fachstellen am 26. Juni 2025 innerhalb der Verwaltung und an den Stadtvorstand weitergegeben?

Die Informationen aus der Projektvorstellung am 26.06.2025 unterliegen selbstverständlich ebenfalls der Vertraulichkeit, können im Dienstgebrauch jedoch mit einzelnen Dezernaten, Beigeordneten oder sonstigen Organisationseinheiten geteilt werden. Eine Abfrage im Einzelfall ist nicht erfolgt, jedoch ist es im Sinne der guten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Dezernaten, Beigeordneten oder sonstigen Organisationseinheiten selbstverständlich nötig und möglich Informationen zu teilen. Die Informationen umfassten allerdings Leistung und Betriebsdauer.

3. Welche öffentlichen Informationen zum geplanten Kraftwerk gab es vor 2026? Bitte jeweils Datum und Inhalt angeben und unterscheiden, ob diese das ursprünglich diskutierte 250-MW-„Zukunftskraftwerk“ oder das konkrete 54-MW-Motorenkraftwerk betrafen.

Die öffentliche Kommunikation zu den Kraftwerksplanungen auf der Ingelheimer Aue erfolgte in unterschiedlichen Projektphasen und bezog sich zunächst auf das sogenannte Zukunftskraftwerk (ZKW) mit einer Leistung von rund 250 MW sowie später auf das konkret geplante 54-MW-Motorenkraftwerk (Kraftwerk 6 / KW 6). Diese Vorhaben sind hinsichtlich Größe, Zielsetzung und Rahmenbedingungen voneinander zu unterscheiden.

Zukunftskraftwerk (250 MW): Bereits am 04.03.2024 informierte die KMW mit einer Pressemitteilung sowie einer Bürgerinformation (mit Kontaktmöglichkeiten, um sich detaillierter zu informieren) über die Planungen für ein wasserstofffähiges Zukunftskraftwerk auf der Ingelheimer Aue. In der Folge wurde das Projekt in verschiedenen regionalen und überregionalen Medien aufgegriffen. Die öffentliche Kommunikation thematisierte dabei insbesondere die Energiewende, die Wasserstofffähigkeit der Anlage sowie die langfristige Sicherung der Energieversorgung. Im Rahmen der damaligen öffentlichen Diskussion und der Vorbereitungen des Zukunftskraftwerks, der Beantragung bei der SGD Süd und der damit verbundenen, gesetzlich vorgesehenen Öffentlichkeitsbeteiligung, wurden keine Einwände gegenüber der SGD Süd vorgebracht. Eine für 2024 vorgesehene Bürgerveranstaltung wurde abgesagt, da kein Interesse seitens der Öffentlichkeit bestand. Darüber hinaus wurde die Kraftwerksplanung auch im Zusammenhang mit der Versorgung des entstehenden Rechenzentrums öffentlich thematisiert. Im Mai 2025 äußerte sich KMW-Vorstand, Oliver Malerius, in einem Fernsehbeitrag zur energiepolitischen Bedeutung des Projekts und zu den Auswirkungen der ausbleibenden bundespolitischen Kraftwerksstrategie.

Motorenkraftwerk / KW 6 (54 MW): Das konkrete Motorenkraftwerk wurde öffentlich kommuniziert, nachdem sich Ende 2024 die Rahmenbedingungen durch das Ausbleiben der angekündigten Kraftwerksstrategie grundlegend verändert hatten und das ursprünglich geplante Zukunftskraftwerk nicht konkret weiterverfolgt werden konnte. Am 06.11.2025 veröffentlichte die INNIO Group eine mit KMW abgestimmte Pressemitteilung. Am 07.11.2025 sowie 08.11.2025 erfolgte eine Berichterstattung in Medien. Damit wurde das konkrete Projekt bereits mehrere Monate vor Beginn der Öffentlichkeitsbeteiligung öffentlich vorgestellt. Mit dem Beginn des immissionsschutzrechtlichen Beteiligungsverfahrens wurde am 12.02.2026 erneut öffentlich zum Motorenkraftwerk informiert. Dabei wurde in der gleichen Pressemitteilung darüber berichtet, dass die Pläne des ZKWs pausiert seien. Es folgte eine umfangreiche Berichterstattung in Fach- und Regionalmedien. Zudem wurde das Vorhaben am 24.02.2026 sowie am 19.05.2026 in Sitzungen des Klimaschutzbeirats thematisiert. Zur Klarstellung der Abgrenzung zwischen Zukunftskraftwerk und Motorenkraftwerk sowie zur umfassenden Information der Öffentlichkeit wurde auf Initiative der Oberbürgermeister von Wiesbaden und Mainz am 18.06.2026 ein weiterer Pressetermin durchgeführt. Vor diesem Hintergrund trifft die Aussage nicht zu, dass vor dem Jahr 2026 keine öffentliche Information über das Motorenkraftwerk erfolgt sei. Das konkrete 54-MW-Projekt wurde bereits im November 2025 öffentlich vorgestellt und anschließend in mehreren Medien aufgegriffen. Gleichzeitig wurde über die Kraftwerksentwicklung auf der Ingelheimer Aue bereits seit März 2024 regelmäßig im Zusammenhang mit dem Zukunftskraftwerk berichtet.

4. Wie erklärt die Verwaltung die unterschiedlichen Informationsstände innerhalb des Stadtvorstands, insbesondere vor dem Hintergrund der Aussage der Umweltdezernentin, erst Anfang 2026 vom geplanten Motorenkraftwerk erfahren zu haben?

Siehe 1. und 2.

5. Wann wurden Stadtrat und Öffentlichkeit erstmals darüber informiert, dass für das 54-MW-Motorenkraftwerk ein nicht eingeschränkter Betrieb beantragt wurde? Bitte jeweils Datum und Form der Information angeben.

Mit Beginn der gesetzlichen Öffentlichkeitsbeteiligung am 09.02.2026 waren die Betriebsparameter und der beantragte Genehmigungsrahmen Bestandteil der öffentlich ausgelegten Antragsunterlagen bei der SGD Süd.

Mit der Pressemitteilung vom 12.02.2026 informierte die KMW zusätzlich über das laufende Genehmigungsverfahren. Die KMW hat vorsorglich einen Genehmigungsrahmen beantragt, der die technisch möglichen Einsatzbereiche der Anlage umfasst und die Gesellschaft nicht unnötig in ihren zukünftigen Handlungsmöglichkeiten beschränkt. Gleichzeitig war und ist es nicht Ziel der KMW, die Anlage dauerhaft oder möglichst häufig zu betreiben. Im Gegenteil: Die Anlage ist als hochflexibles Kraftwerk konzipiert, das insbesondere dann zur Verfügung stehen soll, wenn es energiewirtschaftlich oder netztechnisch erforderlich ist. Dazu zählen Zeiten geringer Einspeisung aus erneuerbaren Energien, Situationen zur Stabilisierung des Stromnetzes, Redispatch-Anforderungen der Netzbetreiber sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Notstromversorgung des Rechenzentrums Green Rocks.

Die KMW verfolgt weiterhin das Ziel, die Energieerzeugung am Standort schrittweise klimafreundlicher auszurichten. Das Motorenkraftwerk soll daher nur im jeweils erforderlichen Umfang eingesetzt werden und ist bewusst nicht als dauerhaft laufendes Grundlastkraftwerk konzipiert. Der beantragte Genehmigungsrahmen dient der betrieblichen Flexibilität und Versorgungssicherheit, nicht einer möglichst hohen jährlichen Auslastung.

6. Wie bewertet die Verwaltung rückblickend die Kommunikation über das 54-MW-Motorenkraftwerk und sieht sie Verbesserungsbedarf bei der frühzeitigen Information von Stadtrat und Öffentlichkeit über vergleichbare Vorhaben städtischer Beteiligungsgesellschaften?

Wesentliche Projektentwicklungen wurden von KMW sowohl in den Gesellschaftsgremien als auch gegenüber den zuständigen Fachstellen kommuniziert, beispielsweise auch umfassend in der Aufsichtsratssitzung der Mainzer Stadtwerke im Dezember 2025. Zudem wurde das konkrete Vorhaben öffentlich vorgestellt und anschließend im Rahmen des Genehmigungsverfahrens sowie in zahlreichen Medienbeiträgen öffentlich diskutiert. Gleichwohl zeigt die intensive Diskussion der vergangenen Monate, dass der Informationsbedarf bei energiepolitischen Infrastrukturvorhaben heute deutlich höher ist als noch vor einem Jahr (siehe öffentliches Interesse beim geplanten Zukunftskraftwerk). KMW sieht den offenen Dialog mit Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit als wichtigen Bestandteil einer transparenten Unternehmenskommunikation.

Für zukünftige Vorhaben wird die KMW ihre etablierte Informations- und Dialogarbeit fortführen und dabei prüfen, wie komplexe energiewirtschaftliche und technische Zusammenhänge noch verständlicher dargestellt werden können. Aus Sicht der KMW wurden die vorhandenen Informations- und Beteiligungswege genutzt. Die Erfahrungen aus dem Genehmigungsverfahren bestätigen zugleich, dass eine kontinuierliche Kommunikation sinnvoll ist und auch künftig fortgeführt werden sollte.

Mainz, 09. September 2026

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister